



Foto: Frank Ausieker

Umnutzung der Gerhard-Uhlhornkirche / Entwurf: (pfitzner moorkens) architekten, Ausführung: Meinhof Architektur
Bauherr: Dr. Meinhof und Felsmann, Fertigstellung: September 2019
 weitere Infos: www.pfitzner-moorkens.de, www.meinhof-felsmann.de

Der Umbau einer denkmalgeschützten Kirche zur gemeinschaftlichen Wohnnutzung macht dieses Projekt einzigartig. Im Kirchenraum wurden 27 Bewohnerzimmer auf zwei Etagen integriert. Die neuen Einbauten setzen sich in ihrer Schlichtheit bewusst vom Bestand aus den 1960er Jahren ab und erhalten so den ursprünglichen, imposanten Raum.

Modernisierung Bürohaus, Straße der Nationen 5 / .rott .schirmer .partner Architekten BDA

Bauherr: ADITUS GmbH, Fertigstellung: Januar 2019
 weitere Infos: www.r-s-p.com

Das 2005 errichtete, viergeschossige Bürohaus war in acht separate Nutzungseinheiten geteilt und sollte für die alleinige Nutzung eines Hannoveraner IT-Unternehmens adaptiert werden. Ziel der umfangreichen Grundriss-Änderungen war es, die Flächen über das Treppenhaus zu verbinden und aus den tristen Einzelbüros ergebnisreich gegliederte Gruppenarbeitsflächen zu formen. Konferenzräume, Rückzugszonen, Lounge-Zimmer, Stehbesprechungs- und Stehbeitsplätze ergänzen die Arbeitswelt. Im Erdgeschoss bieten Bar, Lounge- und Restaurantzonen Treffpunkte für Pausen, informelle Gespräche, Events. Vor der Werkstatt- und Lagerfläche werden Produkte und Versuchsaufbauten in einem Schaufenster präsentiert und getestet.



Foto: Olaf Mahlstedt

Wohnhaus B, Brabeckstraße 175 / saboARCHITEKTEN BDA

Bauherr: Dr. Karin Lochte und Dr. Olaf Pfannkuche, Fertigstellung: Juli 2018
 weitere Infos: www.saboarchitekten.de

Ein Mehrfamilienwohnhaus inmitten eines gewachsenen, beinahe ländlichen Umfeldes. In Anlehnung an die Typologie des Langhauses wurde der Baukörper als Urtypus eines Hauses um einen vorgestellten Baukörper ergänzt. Loggien, tiefe Laibungen und Reduktion auf wenige Fensterformate geben dem Haus Kraft und eine archaische Wirkung. Als gestalterische und typologische Herausforderung waren Geschosswohnungen und Reihenhäuser im Baukörper zu integrieren. Besonderes Augenmerk wurde daher auf die Gestaltung und Ablesbarkeit der Eingangsbereiche gelegt.



Foto: Olaf Mahlstedt

Stadthäuser Braunstraße 24, 26, 28 im Gründungsviertel in Lübeck / stricker architekten BDA

Bauherr: Baugruppe Drei-Giebel GbR, Fertigstellung: September 2019
 weitere Infos: www.stricker-architekten.de

Der Neubau der Stadthäuser Braunstraße 24, 26 und 28 ist Bestandteil des Wiederaufbaus des Gründungsviertels der Lübecker Altstadt. Unter Berücksichtigung der Vorgaben von Gestaltungssatzung und Welterbe-Beirat sowie der lübschen Bautypologie planten wir drei giebelständige Wohnhäuser. Als Fassadenmaterialien kamen Ziegel, Putz und eine Muschelkalk-Schlämmung zur Ausführung. Es entstanden 12 individuelle Wohnungen, zum Teil über zwei Geschosse mit hohen Lufträumen (Lübecker Dornse/ Dielenhaus).



Foto: Architekten

Energie Plus - Neubau eines Ein- bis Zweifamilienhauses in Großburgwedel / Zymara Loitzenbauer Giesecke Architekten BDA

Bauherr: privat, Fertigstellung: März 2019
 weitere Infos: www.architekten-zlg.de

In Großburgwedel wurde ein altersgerechtes Wohnhaus errichtet. Zwei Besonderheiten zeichnen das Vorhaben aus: zum einen sollte das Haus einen Plusenergiestandard einhalten, zum anderen soll es zu einem späteren Zeitpunkt in zwei separate Wohneinheiten aufteilbar sein. Das Erdgeschoss wurde weitgehend barrierefrei ausgelegt, die mögliche Einliegerwohnung befindet sich im Obergeschoss. Das Wohnhaus ist ein kompakter Baukörper aus zwei zusammengesetzten Kuben. Im Inneren eröffnet es vielfältige Durch- und Einblicke in das gesamte Haus und den Garten.



Foto: Klemens Ortmeier

Wir danken für die freundliche Unterstützung von:



**BDAschaufenster - „Jahresrückblick 2018/19“
 Ausstellung 3.12.2019 - 31.1.2020**

Projektübersicht (in alfab. Reihenfolge der Architekten)

Wohnbebauung Am Nordfeld / agsta Architekten und Ingenieure

Bauherr: Weber Massivhausgesellschaft mbH, Fertigstellung: Frühjahr 2018
 weitere Infos: www.agsta.com



Foto: Olaf Mahlstedt

Auf dem ehemals gewerblich genutzten Grundstück am Misburger Wald entstand ein attraktives Wohnquartier mit einer Mischung aus urbanen Reihenhäusern, Mietwohnungen und einer Kita. Das Bebauungskonzept verfolgt die Leitidee der Nachbarschaft. Die Wohnhäuser gruppieren sich um eine gemeinsame Mitte. Die Architektur orientiert sich an niederländischen Beispielen. Die Gebäudeköpfe der Reihenhausergruppen werden von erhöhten Gebäuden gebildet, die mit ihrer dreigeschossigen, kubischen Bauweise einen Kontrapunkt zu den übrigen Satteldachhäusern bilden.

Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung auf der Bult / ahrens grabenhorst architekten stadtplaner BDA

Bauherr: Region Hannover, Fertigstellung: Juni 2019
 weitere Infos: www.ahrensgrabenhorst.de

Das dreigeschossige, 110 m lange Schulgebäude definiert ein Entrée zum Quartier auf der Bult. Das Haus als Vorbild, eine Lernwelt mit Identität. Die lineare Gebäudestruktur wird durch überdachte Hallen mit frei eingestellten Treppen und zwei begrünten Innenhöfen gegliedert. Die Struktur ermöglicht vielfältige Sichtbeziehungen. Dem Credo „harte Schale, weicher Kern“ folgend, präsentiert sich die Schule nach außen mit vertikal kannelierten Betonfertigteilen kraftvoll, im Inneren durch Transparenz und Helligkeit leicht.



Foto: Roland Halbe

Mikroapartments Hannover-Nordstadt / ASP Architekten Schneider Meyer Partner BDA

Bauherr: hanova Wohnen GmbH, Fertigstellung: 2018
 weitere Infos: www.asp-architekten.eu

In der Nordstadt ist an der Ecke Weidendamm/Kopernikusstraße ein Wohnungsneubau für Studierende und Auszubildende mit einem Gewerbeteil im EG entstanden. Der Neubau schließt die vorhandene geschwungene Wohnbebauung mit einer markanten Eckbebauung ab. Entlang der Straße nimmt er die abschirmende Wand der Blockrandbebauung auf und stuft sich zum Innenhof auf die Höhe der inneren Wohnbauten ab. Im 4. OG steht eine Dachterrasse als geschützter Freiraum für alle Bewohner*innen des Hauses zur Verfügung.



Foto: Olaf Mahlstedt

Weiterbauen & Transformieren / BBU.PROJEKT Architekten BDA

Bauherr: hanova Wohnen GmbH, Fertigstellung: 2018
 weitere Infos: www.bbu-projekt.com

Ein 16.000 qm umfassendes, 150 m langes, im Stadtraum sehr präsent Büro- und Geschäftshaus aus den 1970er Jahren ist saniert und erweitert worden. Im ursprünglich leerstehenden 4. OG sind nun 24 hochwertige Mikroapartments und eine Demenz-Wohngruppe für zwölf Bewohner entstanden, weil der demographische Wandel Wohnkonzepte erfordert für eine alternde Gesellschaft bei gleichermaßen zunehmendem Anteil an Singlehaushalten und die Notwendigkeit, Wohnen und Arbeiten, Konsum und Freizeit dichter zu vernetzen. Gleichzeitig diente das Weiterbauen hier der gestalterischen Weiterentwicklung des Gebäudes: Drei klar ablesbare „Rahmen“ ergänzen den „Koloss“ nunmehr im obersten Geschoss.



Foto: Architekten



Neubau WABCO Engineering Centre / Architekten BKSP Grabau, Obermann, Ronczka und Partner BDA

Bauherr: WABCO GmbH, Fertigstellung: August 2018
weitere Infos: www.bksp.de

Der Neubau ist gefügt aus einem gestuften fünfgeschossigen Riegel entlang des öffentlichen Straßenraums und einem eingeschossigen Werkstatt-/Laborgebäude. Der Haupteingang und die Hauptzufahrt werden durch die kräftige Baukörperplastizität besonders akzentuiert. Das Erdgeschoss nimmt Foyer und Konferenzräume auf, die Obergeschosse Arbeitsplätze für Ingenieure und Entwickler. Die Hülle vereint in Materialwahl (Patina) und Detailsausbildung den rauen Charme des Ortes mit dem Anspruch an Hightech des Global Players.

Foto: Architekten

cube 4 - Wohnen am Park in Hannover-Misburg / btp architekten BDA

Bauherr: meravis Wohnungsbau und Immobilien GmbH, Fertigstellung: Nov. 2018
weitere Infos: www.btp-architekten.de

Die vier Stadthäuser bilden das nördliche Rückgrat des „Steinbruchfeldes“ und definieren dank der baulichen Offenheit den Übergang zu dem angrenzenden, öffentlichen Quartierspark. Leichte, geschossweise Verdrehungen erzeugen über alle Fassaden ein spannungreiches, plastisch mäandrierendes Erscheinungsbild. So wird für alle Gebäude ein durchgängiges, korrespondierendes Gestaltungskonzept erlebbar. Diese formale Korrespondenz der Einzelgebäude unterstützt den Quartiersgedanken und die Adressbildung.



Foto: Architekten

Neubau Wachgebäude Clausewitz-Kaserne Nienburg / dRei Architekten BDA

Bauherr: Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Staatliche Baumangement Weser-Leine, Fertigstellung: 2019
weitere Infos: www.dreiarchitekten.net

Der Neubau des Wachgebäudes definiert das Erscheinungsbild der Kaserne neu und bringt es technisch auf den neuesten Stand. Das Haus schließt mit seiner langen Seite das Kasernengrundstück ab. Die Fassade mit Dachfläche aus vorpatiniertem Zinkblech nimmt die Farbgebung der bestehenden Gebäude mit roter Klinkerfassade auf und interpretiert diese neu. Dem Grundriss liegt eine klare Zonierung zugrunde. Robustheit, aber auch Materialität und Farbe bestimmen die Inneneinrichtung. Mit dem Materialkonzept sollte bewusst ein neuer Standard in Bezug auf Akzeptanz, Behaglichkeit und Wirtschaftlichkeit gesetzt werden.



Foto: Frank Auszieker

Wohnen im Eichenpark in Langenhagen / GUDER HOFFEND Architekten

Bauherr: Saccullo Massivhaus GmbH, Fertigstellung: Oktober 2019
weitere Infos: www.guder-hoffend.de

Das Grundstück liegt zentral in Langenhagen. Hier sind sechs Wohngebäude mit 92 Wohneinheiten und drei Gewerbeeinheiten entstanden. Insgesamt wurde eine Bruttogeschosfläche von ca. 18.000 m² gebaut. In der begrünten Tiefgarage befinden sich 142 Stellplätze. Der Anteil der Sozialwohnungen liegt bei 22%; der Anteil der Mietwohnungen liegt bei 55%, der der Eigentumswohnungen bei 45%. Alle Einheiten sind barrierefrei erschlossen. Die Gebäude wurden als KfW-Energieeffizienzhaus 55 geplant.



Foto: Sven Otte

Kirchberghof in Hattorf, Wolfsburg / KEFERSTEIN + SABLJO Architekten BDA

Bauherr: Kirchberg GmbH, Fertigstellung: 2019
weitere Infos: www.k-s-architektur.com

Die Ursprünge des denkmalgeschützten Hofes gehen auf die Zeit um 1700 zurück. Das Gestaltungsprinzip orientiert sich an der Typologie von Hofanlagen und passt sich in das landwirtschaftlich geprägte Ortsbild ein. Die großformatigen Scheunenöffnungen tragen zu einem offenen, modernen Wohnen bei. Die offenliegenden Stahl- und Holzkonstruktionen zeigen den ursprünglichen Charakter des Gebäudes. Die Materialität ist natürlich und authentisch, geleitet von baubiologischen und nachhaltigen Kriterien, damit auch die eingefügte neue Zeitschicht in Würde altern kann.

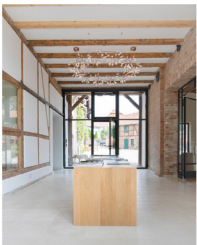


Foto: Christopher Czichy



Foto: Birgit Streicher

CITY Gate Nord | / KIEFER + KIEFER ARCHITEKTEN BDA

Bauherr: HRG | Delta Bau AG, Fertigstellung: 2018
weitere Infos: www.kieferundkiefer.de

Die Vahrenwalder Straße ist Hannovers Hauptzufahrt von Norden. Ihre heterogene Bebauung wird - neben der Straßenbahn - geprägt von Autohäusern, amerikanischen Schnellrestaurants und einigen Bürogebäuden. In Fahrtrichtung Süden bildet seit den 1990er Jahren ein neugebautes, großes Bürohaus (ehemals Telekom) den Stadtaufakt. Als Pendant steht nun auf der gegenüberliegenden Seite der Neubau eines sechs- bzw. siebengeschossigen Bürohauses - das „City Gate Nord“. Der erste Bauabschnitt (Vodafone) ist erstellt. Der zweite Bauabschnitt befindet sich kurz vor der Realisierung. Beide werden zukünftig das „Tor zur Stadt“ definieren.

Wohnen am Feldrand in Isernhagen / mm architekten bda

Bauherr: Ina und Oliver Bletgen, Fertigstellung: 2019
weitere Infos: www.mm-architekten.de

Das Grundstück des Um- und Erweiterungsbaus eines Einfamilienhauses schließt im Norden an die ruhige Straße „An der Beeke“ an, im Süden genießt man einen weiten Blick in die Landschaft. Weiße Bänder verbinden Alt und Neu. Ausgangspunkt ist ein Bungalow aus den 1960er Jahren. Auf Wunsch der Bauherren sollte sich das Gebäude zur Straße hin zurücknehmen und sich gleichzeitig zum Nachbarn abschirmen. Deshalb wurde der vorhandene Winkel des Bestands um einen weiteren Flügel ergänzt. So entstand ein sich aufweitender Hof. Die Endpunkte beider Flügel betonen zweigeschossige Baukörper.



Foto: Thomas Drexel

Anbau Klassenraumtrakt an die Molitorisschule Harsum / MOSAIK architekten BDA

Bauherr: Landkreis Hildesheim, Fertigstellung: November 2019
weitere Infos: www.mosaik-architekten.de

In Harsum wurde die 6-zügige Molitoris-Schule um einen Klassenraumtrakt erweitert. Unter dem Thema „Weiterbauen“ entstanden zwölf neue Unterrichtsräume, gleichmäßig verteilt auf zwei Ebenen. Gestalterisch wurde Vorhandenes, wie Betonbänder, Ziegelformat oder Werksteinböden weitergeführt und zum Teil neu interpretiert. Zur Akzentuierung des Übergangs vom Bestand zum Anbau wurde die Fassade zurückversetzt und mit maurischen Gittern versehen.



Foto: Frank Auszieker

Neuer Eingangsbereich für den Erlebnis-Zoo Hannover / pape + pape architekten

Bauherr: Zoo Hannover GmbH, Fertigstellung: Oktober 2019
weitere Infos: www.papeundpape.de

Das neue Eingangsgebäude setzt sich aus zwei eingeschossigen Gebäudeteilen zusammen, die zur Eingangsseite hin von einer schräg aufgestellten Dachfigur zusammengehalten werden. Die V-förmige Grundrissfigur öffnet sich zum neugestalteten Eingangsbereich und empfängt den Zoobesucher mit einer einladenden, weithin sichtbaren Willkommensgeste. In seiner Typologie und Materialität setzt sich das ganz in Holz gefasste Eingangsgebäude aus Motiven der Tierwelt sowie Zitaten aus einfachen Stallungs- und Scheunenbauten zusammen, welche in eine moderne Architektursprache umgesetzt werden.



Foto: Olaf Mahlstedt



Foto: Klemens Ortmeier

Neues Slaphus im Predigerseminar Kloster Loccum / pax brüning architekten und stadtplaner BDA

Bauherr: Ev.-luth. Landeskirche Hannover, Fertigstellung: Mai 2018
weitere Infos: www.pax-bruening-architekten.de

Der Neubau als zeitgemäßes Unterkunftsgebäude für 30 Vikar*innen während der gut zweijährigen Ausbildungszeit ist in den historischen Kontext eingebunden. Am Backetich in zweiter Reihe auf dem Grundstück ehemaliger Werkstätten und Ställe interpretiert es den Typus eines lang gerichteten Hauses mit Satteldach. Die Ausstattung ist dem Ort angemessen: klosterähnlich sparsam, sachlich und zeitgemäß. Die Wege durch das Haus und der Aufenthalt in den Zimmern bieten abwechslungsreiche Ausblicke in Teile des Klosters und vermitteln so den Ort selbstverständlich.